
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
IN SCHIFFBEK
UND ÖJENDORF



Gemeindebrief März - Mai 2025



Liebe Gemeinde,
es ist an der Zeit! Wenn ich im Mai in den Ruhestand gehe,

ist mein erstes Gefühl dazu Vorfreude! Aber während ich diese Zeilen schreibe, mischt sich auch Wehmut hinein. Fünfunddreißig Jahre Pastor in dieser Gemeinde, die ersten zehn Jahre in der Kreuzkirche Schiffbek, dann in der fusionierten Gemeinde in Schiffbek und Öjendorf – das ist viel Herzblut! Und ein wichtiger Teil meiner persönlichen Lebensgeschichte natürlich auch: Ich habe in der Kreuzkirche meine wunderbare Frau kennengelernt, einen Sohn beerdigt, den anderen Sohn groß werden sehen. Unser Pastorat in der Ruhmkoppel war uns ein großzügiges Zuhause über Jahrzehnte.

Als Pastor habe ich über die Jahre so ziemlich alles gemacht, Gottesdienste an die tausend, die sogenannten „Amtshandlungen“ (Taufen, Trauungen, Beerdigungen), Angebote für alle Generationen, von den Kindern über die Konfirmanden bis zu den Senioren, Einkehrtage, Jahresgruppen, Wochenenden und so fort. Dazu Aufgaben in der Leitung der Gemeinde, immer wieder auch als Vorsitzender im Kirchengemeinderat, die vielen Besprechungsrunden auf verschiedenen Ebenen.

Dabei war mein Herzblut sicher am meisten in den vielen Begegnungen mit den Menschen hier in der Gemeinde, auch mit Ihnen. Menschen – in den unterschiedlichen Lebenslagen, gerade an den Übergangssituationen ihres Lebens – begleiten zu dürfen, oft ja auch mit einem Segen, ist ein großes Geschenk gewesen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ebenso wichtig war mir, Räume zu eröffnen, in denen etwas von Gottes Gegenwart und seiner Weite erfahrbar werden konnte. In Gottesdiensten, aber auch in anderen „Formaten“ unserer Gemeindegemeinschaft ist es mir immer auch darum gegangen, dass Menschen „beseelt“ nach Hause gegangen sind und etwas „mitgenommen haben.“

Natürlich hat jeder Pastor, jede Pastorin Stärken und Schwächen. Eine Freundin aus der Gemeinde, die sich von mir wohl auch noch anderes gewünscht hätte, was ich nicht leisten konnte, hat schon vor Jahren einmal nach einem Gottesdienst mit einem verschmitzten Lächeln gesagt: „Aber Predigen kann er ja!“ Es ist zwischen uns zu einem geflügelten Wort geworden, mit all seinen Untertönen. Aber

für „Zwischentöne“, wenn sie freundlich gemeint sind, bin ich ja auch zu haben!

Tatsächlich habe ich keine neuen Gemeindestrukturen aufgebaut, geschweige denn Gebäude (wie manch andere KollegInnen). „Gemeindepolitisch“ habe ich gern im Verbund und auf Augenhöhe mit den anderen Menschen im Team mitgewirkt, und nur, wenn es aus meiner Sicht nötig war, vorne weg geleitet.

Ein befreundeter Mentor hat mir in meinen ersten Amtsjahren mal mitgegeben, bei meinen Begabungen hätte ich noch die *Stabilitas* zu lernen. *Stabilitas* meint innere Standfestigkeit und Verlässlichkeit, aber als alte mönchische Tugend auch die Fähigkeit, lange an einem Ort auszuhalten. Nun, in der Hinsicht habe ich über die Zeit deutlich dazugewonnen, sicher auch mit Ihrer Hilfe. So war ich wie einer, der Lehrjahre hat, daran wächst und reift, und am Ende sich dann auch seiner selbst sicher fühlen kann, wie ein alter Landarzt. So habe ich mich jedenfalls gefühlt, wenn ich in den letzten Jahren Kinder taufen durfte von Müttern und Vätern, die ich auch schon getauft habe.

Was ich versucht habe: Als Pastor und Mensch auf glaubwürdige Weise, mit meinem Glauben und meinen Zweifeln, in den unterschiedlichen Situationen nicht nur die richtigen Worte zu finden, sondern selbst *ein Wort zu sein*, so wie es Jörg Zink einmal schön formuliert hat und auf der letzten Seite zu lesen ist. Das braucht tatsächlich mehr als eine Sprachbegabung, das wächst einem im besten Falle zu als ganzer Mensch. Wie einer meiner spirituellen Lehrer es mal gesagt hat: *Dont be a role, be a soul!* Ich hoffe, dass ich in diesem, ganzheitlichen Sinn für einige von euch und Ihnen hier und da zum *Wort* werden konnte. Das wäre mir als Essenz und Ernte meiner Pastorentätigkeit mehr als genug.

Eine der biblischen Geschichten, die ich immer besonders geliebt habe, handelt von der Verklärung Jesu auf einem Berg. Für einen Augenblick ist alles in ein anderes Licht getaucht, Gott ist gegenwärtig. „Hier ist es gut sein“, ruft Petrus aus, „lasst uns hier Hütten bauen!“ Solche kostbaren Augenblicke und Erfahrungen sind nicht festzuhalten oder

gar zu zementieren, man kann sie nur im Herzen behalten. In diesem Sinn kann ich mein Pastor-Sein für Sie und euch jetzt auch loslassen im Vertrauen, dass der eine oder andere etwas davon mitnimmt, was wir unsichtbar miteinander teilen konnten und uns verbunden hat.

Ehrlich gesagt, glaube ich eh, dass es das ist, was zählt und von einem Leben bleibt. Nennen wir es ruhig *Liebe*, auch wenn es ein großes Wort ist. Wenn ich sage, ich habe einen Gutteil meiner Arbeit mit Liebe getan und tun dürfen, dann ist es ja genau das, was „Herzblut“ meint.

Und so bleibt mir jetzt nur, Ihnen und euch allen *Danke* zu sagen, auch für das Vertrauen und Zutrauen in mich als Pastor und Mensch. Auf jeweils unterschiedliche Weise bleiben wir verbunden.

Und so will ich jetzt beherzigen, was ich selbst schon in dem einen oder anderen Zusammenhang bedacht und zitiert habe: ich „danke ab!“ Was auch heißt, euch weder an dieser noch an anderer Stelle gute Ratschläge für die Zukunft der Gemeinde zu geben. Ihr werdet es gut machen, gute Wege finden, auch ganz neue und überraschende. Und Gott wird da sein. *Gottes Segen euch allen!*



Herschlich, Johann Bothe

Einladung zum Verabschiedungs-Gottesdienst

Am 11. Mai um 14.00 Uhr wird unser langjähriger Pastor Gerhard Bothe in einem festlichen Gottesdienst in der Jubilatekirche in den Ruhestand verabschiedet.

Danach laden wir ein zu einem Imbiss, guter Musik und zum Zusammensein. So einen Abschied haben wir als Gemeinde nicht alle Tage. Kommen Sie gern zahlreich!



Eine Idee, an der Sie sich vielleicht beteiligen mögen:

Sie erinnern sich an eine Begebenheit mit Gerhard Bothe, wollen vielleicht ein paar Zeilen schreiben, haben vielleicht auch ein Bild dazu? Senden Sie es, möglichst zeitnah, an Gudrun und Peter Hermle (GudrunHermle@t-online.de), dann machen die beiden in ihrer bewährten Sorgfalt ein Erinnerungsbüchlein daraus.

DOPPELFISCH AUF KUNSTWEGEN



Kunst Projekt: „Ich bin Passion...“

Ein ungewöhnliches Kunst-Projekt erwartet die Menschen in unserer Region im März und April.

Die Kirchengemeinden Schiffbek-Öjendorf, Philippus-Rimbert und Horn öffnen gemeinsam ihre Türen für eine Wanderausstellung. Unter der Überschrift „Ich bin Passion“ wird in der Jubilatekirche, der Martinskirche und der Philippuskirche eine Ausstellung von Werken des Hamburger

Künstlers Ludger Trautmann zu sehen sein. Weitere Exponate von HAP Grieshaber (Jubilate), Georges Rouault (Martinskirche), Otto Dix und Odilon Redon (Philippus-Rimbert) aus der Grafiksammlung der Nordkirche kommen hinzu. Die Werke und ihre unterschiedlichen Botschaften werden in den Passionsandachten aufgenommen, die reihum jeweils mittwochs in den drei Kirchen stattfinden.

Die alte Erzählung von der Passion Christi steht auch im Mittelpunkt weiterer Veranstaltungen auf dem Weg hin zu Ostern. Es gibt einen Abend mit Geschichten von „Todesmut und Lebenslust“ aus aller Welt, einen Kunst-Workshop für Konfis und eine Schreibwerkstatt für Menschen, die Lust am Spiel mit Worten haben. Immer begleitet uns dabei die Suche nach Sinn in einem Leben zwischen Zweifeln und Zuversicht, zwischen Hingabe und Hoffnung, zwischen Sterben und neuem Leben.

Ein Höhepunkt auf diesem Weg ist der Gründonnerstag, den wir dieses Mal etwas anders feiern. Zu Gast ist der Pantomime und Performance Künstler Christoph Gilsbach mit seinem Stück „Ich bin Passion“, das dem gesamten Projekt den Namen gibt. Begleitet von Lichtinstallationen und Saxofon-Musik werden in der Jubilatekirche Schlüsselszenen der Passion Jesu zu sehen sein – überraschend, berührend

und ermutigend zugleich. Und das sind alle
Veranstaltungen im Überblick:

**Sonntag, 2. März – Wander-Vernissage zur
Ausstellung 12.00 Uhr Jubilatekirche
15.00 Uhr Philippuskirche
18.00 Uhr Martinskirche**

Finissage 21. April, 12.00 Uhr Jubilatekirche

Die Ausstellung ist in allen drei Kirchen
jeweils sonntags nach dem Gottesdienst
zu besichtigen. Weitere Öffnungszeiten auf
unserer Homepage www.doppelfisch.de

Die weiteren **Passionsandachten** zur
Ausstellung finden jeweils mittwochs um
18.00 Uhr statt:

Jubilatekirche 5. und 26. März

Philippuskirche 19. März und 9. April

Martinskirche 12. März, 2. und 16. April

Donnerstag, 13. März, 19.30 Uhr

Erzählkunst: Todesmut und Lebenslust
(Martinskirche)

Dienstag, 8. April, 17.00 Uhr

Kunst-Workshop für Konfis (A)
(Gemeindehaus Philippus-Rimbart)

Mittwoch, 9. April, 17.00 Uhr –

Kunst-Workshop für Konfis (B) (Gemeindehaus Jubilate)

**Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr – Werkstatt Kreatives
Schreiben** mit Claudia Süssenbach (Jubilate)

**Gründonnerstag, 17. April, 19.30 Uhr – *Gründonnerstag mal
anders: Eine Weggeschichte, die berührt und ermutigt.***

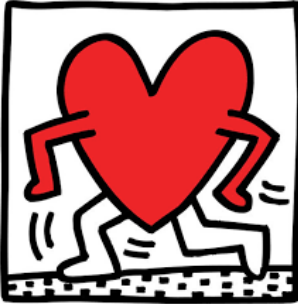
Ab 19.30 Uhr Weg durchs Labyrinth auf dem Kirchhof,
20.00 Uhr Gründonnerstags-Mediation in der Jubilatekirche,
20.30 Uhr Pantomime-Performance und Heiliges Spiel mit
Christoph Gilsbach, im Anschluss: zusammen bleiben bei
Brot und Wein. (Spende erbeten)

Weitere Infos zu allen Terminen gibt es in den
ausliegenden Flyern oder unter Website [kleinkunstkirche](http://kleinkunstkirche.de)
<https://www.kleinkunstkirche.de/zwischenoene>
oder unserer Homepage www.doppelfisch.de



ZWISCHENTÖNE

23. April, 19.00 Uhr Jubilare
„Mein Herz, nimm Abschied und gesunde! “



Aus gegebenem Anlass dieses Thema zur 15. und letzten Folge der Reihe „Zwischentöne“!

Gedanken und Texte zum Thema Abschied und Aufbruch mit Gerhard Bothe

Werdet Vorübergehende, heißt es im Thomas-Evangelium. „Bitte weitergehen!“ Aber am 23. April erst mal kommen!

Für feine Musik sorgen Boris Havkin, Trompete

Claus Kühner, Klavier

Wir freuen uns auf Euch!

KINDERKIRCHE JUBI-KIDS



Du bist zwischen 3 und 6 Jahre alt? Dann laden wir dich herzlich ein!

Wir treffen uns am ersten Mittwoch im Monat

von 17.00 bis 17.45 Uhr,

5. März, 2. April, 7. Mai,

4. Juni

im Jubilatesaal,

Merkenstraße 4.

Zusammen singen, basteln und spielen wir, hören Geschichten und lernen dabei Gott kennen.

Wir freuen uns auf dich!

Bitte anmelden unter kirchenbuero@doppelfisch.de

oder Telefon 040 7120279

PFARRSPRENGEL

Wie geht es weiter?

Wahrscheinlich kommt im Mai eine neue Pastorin oder ein neuer Pastor, aber dann nicht nur in unsere Gemeinde, sondern in den Verbund mit unserer Nachbargemeinde Philippus und Rimbert. Im März tritt in Kraft, was wir im KGR im letzten Jahr sorgsam, auch mit Beratung von außen, geprüft und dann entschieden haben: Wir sind dann mit der Nachbargemeinde Philippus und Rimbert in einem Pfarrsprengel verbunden.

Ein Pfarrsprengel bedeutet: Die beiden Gemeinden behalten ihre Unabhängigkeit, aber die Pastor*innen sind in Zukunft nicht nur für die bisherige Gemeinde, sondern als Pfarrteam für beide Gemeinden zuständig. Was das an neuer Arbeitsverteilung des Pastorenteams aber auch der Gemeindeentwicklung und vielleicht auch an zukünftiger Schwerpunktbildung in den beiden Gemeinden bedeutet, berät neben den beiden KGRs, auch ein gemeinsamer sogenannter Geschäftsführender Ausschuss Pfarrsprengel (GAP).

Um möglichst die ganze Gemeinde mit in diesen Prozess einzubeziehen, laden wir ein zu einem

Gemeindetag am Samstag, 24. Mai 2025 von 10.00 bis 16.00 Uhr im Jubilatesaal in der Merkenstraße.

Dieser Tag soll als Auftakt für einen gemeinsamen Prozess dienen. Wir werden über einige Daten und Fakten informieren, aber vor allem möchten wir Ihre Wünsche, Ideen und Meinungen hören.

Zur besseren Planung und da der Raum begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 9. Mai.

Wir bieten auch eine Kinderbetreuung an. Bitte bei der Anmeldung die Anzahl und das Alter des Kindes / der Kinder angeben.

Wiebke Koldewey

MENSCHEN IN DER GEMEINDE



Abschied Gemeindebrief

Liebe Gemeinde, viele werden es bedauern. Aber Sie halten jetzt den letzten Gemeindebrief in dieser Gestalt in der Hand! Eigentlich hatten Gudrun und Peter Hermle geplant, schon mit der letzten Ausgabe mit der Redaktion unseres Gemeindebriefes aufzuhören. Ich habe sie dann überredet, noch einen weiteren Gemeindebrief zu gestalten, so dass mein Abschied jetzt auch noch in dem mir vertrauten Gemeindebrief ist, so wie er mich meine ganze Pastorenzeit begleitet hat. Schon vor unserer Fusion habe ich als Pastor der Kreuzkirche die Gemeindebriefe in Jubilate mit großer Anerkennung aufmerksam gelesen und (bis heute) aufbewahrt, auch gesammelt. Ich fand, dass sie eine besondere Handschrift hatten, in Form und Inhalt: ein Aushängeschild der Gemeinde, auf das sie zu Recht stolz sein konnte!

Dass es bis heute so geblieben ist mit dem Gemeindebrief, in Qualität und Sorgfalt ist zu allererst (und zu allerletzt!) euch, Gudrun und Peter, zu verdanken!

Ihr habt schon einmal in einer eurer feinen Gemeindebrief-Rubriken „Menschen in der Gemeinde“ erzählt, wie es vor vielen Jahren angefangen hat:

Ein Sommerabend 1989, ein kleiner Kreis, ihr wolltet etwas Neues, Frisches für die Öffentlichkeitsarbeit nach außen. Gleichzeitig sollte sich in ihrem Gemeindebrief auch die Gemeinde selbst wiederfinden: nicht nur ihre Termine,

sondern auch, wofür sie steht und was ihr wichtig ist. Der erste Wurf war dann gleich so gelungen, dass er im Grunde bis heute geblieben ist.

Erst noch mühsam auf der Schreibmaschine und schwarzweiß, später dann auf dem PC und in Farbe. Bei allen technischen Erleichterungen: Aufwendig und mühevoll ist eure Redaktionsarbeit geblieben! Immer wieder daran zu erinnern, dass der Termin des Redaktionsschlusses eingehalten wird! Was fehlt, selber im Sinne des Ganzen ergänzen – und dann alles zusammenstellen und in Form bringen. Das alles in vielen Stunden und oft bis spät in die Nacht. Mit so viel Engagement, und doch bei manchem Ärger immer wieder mit Freude! Wenn ihr dann den neuen „frischen“ Gemeindebrief in den Händen hieltet, dann wart ihr selbst einerseits die genauesten und wohl auch strengsten Kritiker, dann aber auch immer wieder zu Recht stolz: auf eure Arbeit, und auch auf das, was da wieder an Vielfarbigkeit unserer Gemeinde zu bestaunen war.

Ich habe auch immer wieder gestaunt, wie der Gemeindebrief dann am Ende immer wieder war. Ihr könnt es eben! Peter aus seiner Arbeit, Gudrun aus ihrem vielfältigen Engagement für unsere Gemeinde, lange Zeit als Gemeindesekretärin, so wart ihr als Paar in dieser Arbeit ein ideales Tandem, was ja auch nicht selbstverständlich ist.

Nun sind es insgesamt 145 Gemeindebriefe geworden. Vor so viel Treue, Beständigkeit und freundlicher Verlässlichkeit ziehe ich persönlich meinen Hut! Mit all ihren Ankündigungen und Berichten aus unserem vielfältigen Gemeindeleben ist es jetzt auch unsere Gemeindechronik.

Wir sagen als Gemeinde *Danke* für so viel ehrenamtliches Engagement!

Im Namen von vielen,
Gerhard Bothe

Wie es mit unserem Gemeindebrief weitergeht ist noch in der Planung. Vermutlich wird es eine „Zwischenausgabe“ geben, bevor sich dann eine neue Form findet. Wir werden sehen.

GEMEINDEPFADFINDER JUBILATE

Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP)



"Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig"
Robert Baden-Powell (Gründer der Pfadfinderbewegung)

**Sei dabei und werde Pfadfinder*in in unserer
Kirchengemeinde!**

Wer: Ab 6 Jahren als Frischling Montags 16.00 -17.15 Uhr

(außer in den Schulferien und Feiertagen)

Ab 8 Jahren als Wölfling Montags 17.00 -19.00 Uhr

Ab 12 Jahren als Sippling

Ab 16 Jahren als Mitarbeiter/Mitabeiterin

Jubilatkirche Öjendorf, Merkenstraße 4

Tolle Gemeinschaft, Spielspaß, raus in die Natur, gemeinsame Ausflüge und Lager in Zelten – das alles und noch viel mehr wollen wir mit Euch gemeinsam erleben.

Wenn Du Interesse hast oder noch Fragen offen sind, melde Dich gerne per Mail (pfadfinder-jubilate@doppelfisch.de) bei uns oder komme einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf Dich!

Dorothea Müller-Bergh und Benjamin Roß
(Doro und Benny)



Weltgebetstag 2025

Gottesdienst mit Liturgie
von den Cookinseln

In Billstedt findet der Weltgebetstagsgottesdienst 2025 am Freitag, **7. März um 19.00 Uhr in St. Paulus** statt. Er wurde von Frauen aus den Gemeinden Jubilate, Kirchsteinbek, Kirche ohne Turm und St. Paulus vorbereitet.

FRIEDHOF SCHIFFBEK

Bereits seit zwei Jahren arbeiten wir eng mit der Kirchengemeinde Tonndorf und deren Friedhöfen in Wandsbek-Tonndorf zusammen. Wir haben festgestellt, dass es gut ist, sich zusammenzuschließen und die sinnvolle Arbeit auf dem Friedhof gemeinsam zu gestalten und weiterzuentwickeln. Daher haben wir zum 1. Februar 2025 den Ev.-Luth. Friedhofsverband *Lebensgärten* in Hamburg-Ost gegründet.

Für Besucher*innen wollen wir gute Orte der Trauer und des Lebens gestalten. Friedhöfe sind für uns eben mehr als ein Ort, an dem Menschen bestattet werden. Für uns ist ein Friedhof ein Lebensgarten. Hier nehmen Menschen Abschied voneinander und hier beginnen Menschen mit diesem Verlust ihr Leben neu zu sortieren.

Jeder Friedhofsstandort ist auf seine Art und Weise wertvoll. Das wollen wir im Alltag stärken und fördern. Natürlich bleibt das bewährte Team auf dem Friedhof Schiffbek. Ebenso wird das dortige Büro an den bekannten Öffnungszeiten am Dienstag und am Donnerstag geöffnet sein.

Alle, die diesen Schritt mit uns feiern oder mehr zum Verband erfahren wollen, laden wir ein zum Empfang zur Gründung des Friedhofsverbandes

„Lebensgärten in Hamburg-Ost“

Freitag, 28. März 2025, 15.00 Uhr, Kapelle und Friedhof Tonndorf, Ahrensburger Straße 188, 22045 Hamburg.

Wiebke Koldewey



Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage:
www.kirchliche-friedhoe-fe-tonndorf-wandsbek.de

GOTTESDIENSTE

Jubilatekirche Merkenstraße 4

2. März 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves
Auftakt zu „Ich bin Passion“
mit anschließender Vernissage

Aschermittwoch

5. März **18.00 Uhr** Pn. Faupel-Dreves
1. Passionsandacht in der Region

9. März 11.00 Uhr P. Bothe

16. März 11.00 Uhr P. Bothe

23. März 11.00 Uhr P. Bothe

30. März 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves

6. April 11.00 Uhr Pn. Kohl

Palmsonntag

13. April 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves
Familiengottesdienst mit Kinderkirche

Gründonnerstag

17. April **19.30 Uhr** Pn. Faupel-Dreves
Labyrinth – Meditation – Performance
„Ich bin Passion“

Karfreitag

18. April 11.00 Uhr P. Bothe und Team

Ostersonntag

20. April **5.30 Uhr Osterspaziergang**
am Öjendorfer See
Treffen am Parkplatz Reinskamp
7.30 Uhr Begrüßung der Osterkerze in
der Jubilatekirche, **Lichterfeier**
Pn. Faupel-Dreves

11.00 Uhr **Festgottesdienst**
P. Bothe
mit Kantorei

Ostermontag

21. April	11.00 Uhr	Pn. Faupel-Dreves mit anschließender Finissage von „Ich bin Passion“
27. April	11.00 Uhr	Diakonin Picker Seniorenservicetag
4. Mai	11.00 Uhr	P. Bothe
11. Mai	14.00 Uhr	Verabschiedung Pastor Bothe mit Kantorei und <i>GosBill</i>
18. Mai	11.00 Uhr	Pn. Riemer (Horner Freiheit)
25. Mai	11.00 Uhr	Pn. Faupel-Dreves
Himmelfahrt		Gottesdienst in der Region
29. Mai	10.00 Uhr	Pn. Schweikle Philippuskirche, Manshardtstraße 105



Friedensandachten

Eine halbe Stunde in der Kirche, für Stille und Gebet. Eine Kerze anzünden für die Welt, für nahe Menschen oder auch für sich selbst. Immer donnerstags um 18.45 Uhr in der Jubilatekirche. *Pastor Bothe*



Seniengottesdienste

Einmal im Monat um 11.00 Uhr in der Jubilatekirche. In Zusammenarbeit mit der Tagespflege Billstedt und Horn.

13. März, 24. April



Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich ungefähr einmal im Monat nach Absprache im Wintergarten zum Austausch über einen biblischen Text. Das ist immer inspirierend, oft sehr persönlich, man/frau nimmt etwas mit. Wir freuen uns über neue Menschen!

Informationen und Termine über Pastor Bothe (7324036)



Offene Kirche

Unsere Kirche ist jeweils mittwochs und donnerstags von 12.00 bis 13.00 für ein stilles Gebet und das Anzünden einer Kerze geöffnet.



Emmausgottesdienste

Feiern am Freitag-Abend,
einmal im Monat

*Liturgisch – einfach –
zum Mitmachen schön*

Wer mit vorbereiten möchte, kommt schon um 17.30 Uhr ins Gemeindehaus Merkenstraße 4, Jubilatesaal. Im Anschluss Austausch bei Tee und einfachem Imbiss (gerne eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen), Ende immer um 21.00 Uhr.

Termine: 28. März, 11. April, 9. Mai, jeweils 19.00 Uhr

Jubilatekirche *Pastorin Faupel-Dreves*



Stille am Morgen

Stille tut gut. Sie ist der Grund, auf dem der Alltag sich neu ordnet, ganz von selbst.

Wir treffen uns regelmäßig (außer in den Ferienzeiten) immer montags von 8.00 bis 8.30 Uhr bei der großen Taufschale.

Wir üben das Sitzen in der Stille, sind dankbar für die geschenkte Zeit und starten neu in den Tag. Anfänger*innen willkommen! *Pastorin Faupel-Dreves*

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

Aus Datenschutzgründen dürfen Amtshandlungen nicht mehr im Internet veröffentlicht werden.

Sie finden diese im gedruckten Gemeindebrief, der in den Kirchen ausliegt.

Bestattungen



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

Donnerstagabendprogramm

13. März, 19.30 Uhr *Buchvorstellung „Den Schlüssel finden“ von und mit Gesine Berendson*

Grit und Hans Gerbert lernen sich im Jahr 1944 am Strand von Swinemünde kennen. Sie eine Lehrerin aus der Eifel, er Marineoffizier aus Hamburg. Die beiden beginnen eine intensive Korrespondenz. Nach der Freilassung aus der Kriegsgefangenschaft im Jahr 1946 zieht Hans Gerbert zu seinem Vater in ein Behelfsheim auf der Horner Geest und nimmt ein Medizinstudium auf, Grit arbeitet nach ihrer Entnazifizierung erneut als Lehrerin in der Eifel. Unter schwierigen Umständen besuchen sie sich immer wieder, schließlich heiraten sie und Grit kommt nach Hamburg. In der Schrebergartenkolonie leben sie zusammen mit einer bunten Mischung aus harmlosen Bürgern, Nazis, Kommunisten, Schiebern und Sonderlingen. Misstrauen und Neid gehören zu den täglichen Erfahrungen, aber auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl und Träume von besseren Zeiten.

Gesine Berendson hat die Korrespondenz sowie Erzählungen ihrer Eltern zu einem umfangreichen Roman über das Leben in der Nachkriegszeit verarbeitet, den sie an diesem Abend gemeinsam mit der *Geschichtswerkstatt Billstedt* vorstellt.

27. März, 19.30 Uhr *Rückblick und Ernte 2: Begleitung und Segen*

Zu dem Schatz meines Berufes hat gehört, dass ich viele Menschen begleiten durfte, vor allem in Übergangssituationen ihres Lebens. Taufen, die meistens von kleinen Kindern, Konfirmationen, Trauungen, schließlich Beerdigungen – immer waren es Schwellen und Übergänge. Es ging dabei

für mich um aufmerksames Hinhören, Mitgehen, Ermutigen und Trösten. Und dabei und dafür um die richtigen Worte, Gesten und Rituale. So unterschiedlich sich diese Übergänge anfühlen mochten, fröhlich oder traurig – am Ende stand oft ein Segen! Auch bei meinem Abschied von meiner aktiven Pastorenzeit in den Ruhestand wird am Ende ein Segen stehen, für mich und die Gemeinde. „Geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.“ (M. Claudius)

Ein anderes Zitat, das ich sehr liebe: „Die Welt besteht nicht aus Atomen, sondern aus Geschichten.“ Manches kann ich davon erzählen. Sie werden Ihre Fragen und Beobachtungen haben.

Ich bin gespannt! Gerhard Bothe

10. April, 19.30 Uhr *Ich bin Passion* – Schreibwerkstatt mit Claudia Süssenbach

Leidenschaft und Begeisterung, Hingabe und Ekstase, Leid, Schmerz, Zweifel und Angst – all diese Begriffe lassen sich mit dem einen Wort „Passion“ in Verbindung bringen. An diesem Abend wollen wir mit Zugängen des Kreativen Schreibens unserer eigenen Passion auf die Spur kommen. Dabei lassen wir uns inspirieren von ausgewählten Kunstwerken aus der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung in der Jubilatekirche. Es entstehen Collagen des Augenblicks, Minimalgedichte, Wasserstandsmeldungen, persönliche Listen oder Erzählminiaturen. Und weil Kreatives Schreiben immer spontan und ungeplant entsteht, gibt es kein richtig oder falsch. Herzliche Einladung zu diesem Abend.

24. April, 19.30 Uhr *Rückblick und Ernte 3: Notwendige Abschiede – theologische Essenz*

Im Laufe meiner Arbeit haben sich meine theologischen Überzeugungen verändert, mein persönlicher Glaube auch. Grundsätzlich würde ich sagen: Mein Glaube ist immer weiter geworden, großzügiger, andererseits auch konzentrierter auf das Wesentliche: den Kern. Mir sind dabei viele Anregungen aus anderen spirituellen Traditionen zugewachsen. Manches aus unserer eigenen christlichen Tradition ist mir dabei wichtiger geworden, anderes habe ich verabschiedet. Einer meiner Professoren an der Universität

hat einmal einen akademischen Festvortrag zu seinem Jubiläum unter die Überschrift gestellt: „Was ich in dreißig Jahren verlernt habe!“ Auch in unseren Gottesdiensten und unserer Art, Kirchengemeinde zu sein, spiegeln sich beides: neue, befreiende Sichtweisen und „Notwendige Abschiede“ (K.-P. Jörns). Der gemeinsame Blick darauf lohnt sich!
Ich freue mich darauf. Gerhard Bothe

8. Mai, 19.30 Uhr „Come together“ – ein offener Abend

Die Idee hinter diesem Abend ist einfach: wenige Tage vor meinem Abschiedsgottesdienst noch einmal zusammenkommen – wer mag. Zeit für Brot, Käse und Wein und was immer sich dann ergibt! Und dafür vielleicht mit mehr Zeit, Raum und Muße als am Sonntag darauf. Ein bisschen was Inspirierendes habe ich sicher dabei, aber grundsätzlich ist der Abend offen. Einfach Zusammensein. Mit einem Songtitel der Beatles, auch gegen zu viel Wehmut: *Come together!* Gerhard Bothe

22. Mai, 19.30 Uhr Buchvorstellung „Billstedter Facetten“ von und mit Ralph Ziegenbalg

Im Jahr 2023 hat die *Geschichtswerkstatt Billstedt* mit den „Billstedter Facetten“ bereits ihr neuntes Buch veröffentlicht. Die Publikation führt ganz unterschiedliche Beiträge zusammen wie eine Aufbereitung der Kirchsteinbeker Gebäudebeschreibungen von 1878, ein Theaterstück über das Schicksal der jüdischen Familie Laser, die Geschichte des Schiffbeker Siemershofs und seines letzten Besitzers Ernst Emil Jenkel, eine Schilderung des langsamen Niedergangs des Dorfes Kirchsteinbek, einen Bericht über Wohnschiffe auf Billbrookkanal und Bille, eine Darstellung der Verkehrsentwicklung Billstedts, eine kleine Billstedter Migrationsgeschichte, zwei Artikel über die Siedlung Sonnenland sowie das Rockerunwesen in den 1950er bis 1970er Jahren und schließlich eine Geschichte des Kulturpalasts.

Der Autor und Herausgeber Ralph Ziegenbalg wird die einzelnen Beiträge kurz vorstellen, Fragen beantworten, und er freut sich auf einen lebhaften Austausch.



Wir treffen uns weiterhin immer am 1. Dienstag im Monat und genießen neben der Literatur Kaffee und Kuchen. Selbstgebackenen, wie immer!

4. März *Die glückliche Welt der Mumin* – eine geheimnisvolle Phantasiefamilie aus Finnland

1. April Lesung mit den Schreibstiften

6. Mai Lesung mit Harald Schmidt

In gemütlicher Runde möchte er Sie wieder auf die Reise „Zurück nach damals“ mitnehmen.

Wir treffen uns um 15 Uhr im Wintergarten, Merkenstraße 4

Büchereise für Kinder von 3 bis 5 Jahren.

Wir treffen uns um 15.30 Uhr im Wintergarten zum Lesen und Bücher anschauen.

Montag, 31. März *Henri und Henriette, die Eier sind weg!*

Montag, 19. Mai *Die Wiesenfreunde und das Geheimnis des Apfelbaums*

Infos: Antonia Münch-Fokuhl unter 0157 52 32 78 74

Lesen üben mit Kindern im Grundschulalter

Im Mehrgenerationenhaus in Billstedt, Merkenstraße 4, wird dienstags mit Grundschülerinnen und Grundschulern lesen geübt. Immer in der Zeit von 14.30 bis 16.00 Uhr treffen sich Lesepatinnen und Lesepaten mit Grundschulkindern und üben die tolle Welt der Wörter, Sätze und von spannenden Geschichten zu erschließen.

Für dieses Angebot suchen wir tatkräftige Unterstützung von zuverlässigen Menschen, die gerne mit Kindern Lesen üben möchten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0157 52 32 78 74 oder schreiben Sie eine E-Mail an:

antonia.muench-fokuhl@doppelfisch.de

25. Seniorenservicetag rund um das Thema Alter und Älterwerden – nicht nur für Senioren!

Um **11.00 Uhr** beginnt der Tag mit einem Gottesdienst, den Diakonin Katharina Picker hält. Anschließend gibt es etwas zu Essen und danach ein interessantes und buntes Angebot. Um **14.30 Uhr** laden wir zum beliebten Tanzcafé ein: Unter dem Motto „Aber bitte mit Sahne!“ legen die DJs Ulle und BigP Schlager, Rock`n`Roll, Oldies und Wunschtitel auf.

Wer den Fahrdienst nutzen möchte: Anmeldung bis zum 22.April unter 040/ 714 03 200

Sonntag, 27. April, ab 11.00 Uhr, Merkenstraße 4

Angebote im Mehrgenerationenhaus

Literatur – Bücherlesen und drüber sprechen

Das nächste Treffen ist am **3. April um 19.15 Uhr** Wintergarten (Merkenstraße 4).

Zuerst die Erkenntnis

Wer heutzutage noch Bücher liest, hat gewonnen.

Ein paar Vorzüge: beim Lesen kann man in andere Welten eintauchen, wird mal zum Nachdenken angeregt, mal zum Träumen.... Man kann an Geschichten teilhaben, die spannend, lustig, ergreifend sein können, die heute, gestern oder in der Zukunft spielen. Lesen ist immer ein bisschen eine eigene Welt, entspannt und bildet sogar.

Dann die Schlussfolgerung

Hat man etwas gelesen, ist es doppelt bereichernd, wenn man sich mit Menschen darüber austauschen kann.

Zuletzt das schlüssige Resultat als Einladung

Wer Lust hat, sich über Bücher, deren Lektüre wir gemeinsam verabreden, mit anderen auszutauschen und über das Gelesene zu sprechen, den laden wir zu diesem neuen Angebot herzlich ein.

Das Angebot wird unter der Leitung von Regina Richter umgesetzt, die diese hervorragende Idee hatte.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Handy- und Tabletsprechstunde

Hier bekommen Sie Antworten auf Ihre digitalen Fragen: In einer eins-zu-eins-Beratung und in Ihrem Tempo. Außerdem verleihen wir kostenfrei Tablets zum Kennenlernen.

Information und Terminabsprache unter 0157/36 40 03 28 oder per Mail: emina.omerovic@doppelfisch.de

Quartiersprechstunde: Sozialberatung

Sie brauchen Hilfe bei Anträgen oder Formularen? Sie haben Probleme mit dem Jobcenter oder anderen Behörden? Sie brauchen Unterstützung rund um Gesundheit, Alter oder Pflege? Sie haben Fragen zu ähnlichen Problemen? Dann kommen Sie zu uns! Wir unterstützen Sie, versuchen eine Lösung zu finden oder vermitteln Sie an die richtige Stelle weiter. Rufen Sie einfach an und verabreden Sie einen Termin!

Dienstag, 13.00 bis 16.00 Uhr 0157/36 40 03 28

Donnerstag, 13.30 bis 16.30 Uhr 0157/36 40 03 28

Oder Sie schreiben uns eine Mail an:

emina.omerovic@doppelfisch.de

Computerzeit im MGH

Computer erleichtern das Leben – und sorgen für Ärger!

Wir erklären, wie die Technik funktioniert, welche Möglichkeiten das Internet bietet und wie man in Videokonferenzen in Kontakt kommt. Bei Kaffee und Snacks bearbeiten wir gern Ihre mitgebrachten Fragen.

Kostenfrei – eine Spende ist gern gesehen.

Sonntag, 9. März 13.00 bis 16.00 Uhr

Merkenstraße 4, Jubilatesaal

Veröffentlichung des MGH-Songs

Zusammen komm` wir weiter (Miteinander – Füreinander)
Es ist so weit. Nach Spendenaufruf und großem eigenen Engagement wird der MGH-Song am 26.03.2025 in Berlin veröffentlicht werden.

Der Song ist dann auf allen Streaming-Plattformen verfügbar und natürlich auch dann über unsere Webseite verlinkt.

Seien Sie gespannt. Weitere Informationen folgen.

Fit und ausgeglichen mit Ashtanga-Yoga (Zusatzkurs)

Aufgrund der hohen Nachfrage bieten wir einen weiteren Kurs an. Er kommt nur bei genügend Anmeldungen zustande. Dieser Yoga-Stil fördert Kraft, Flexibilität und Konzentration und kann auch mal bewegungsintensiv sein. Die Yoga-Lehrerin Oksana Heßler zeigt Ihnen, wie Sie Verspannungen lösen und unruhige Gedanken durch bewusstes Atmen beruhigen. Yogamatten stehen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Donnerstags von **17.30 bis 18.30 Uhr**; Beginn ab 20. März
Anmeldung bitte bis zum 12. März bei Melek Akil unter
01575/ 39 94 787 oder per Mail: melek.akil@doppelfisch.de

AUS DER REGION

Kirchengemeinde Philippus und Rimbart, Manshardtstraße
105, 22119 Hamburg. Website www.philippus-rimbart.de

Die Kinder des Monsieur Mathieu – Samstag, 5. April 2025, 18.00 Uhr

Musik und Theater mit dem Linnéa Quintett, dem Jugendchor und der Jungen Kantorei Philippus und Rimbart.

Ein Abend mit Instrumentalmusik und der Aufführung des Theaterstückes „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Stellen Sie sich bitte auf eine etwa zweistündige Aufführung ein. In der Pause werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

Das Linnéa-Quintett spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Gordon Jacob, Jaques Berthier und Ferenc Farkas.

Im zweiten Teil des Abends begleitet das von Heike Büchler geleitete Quintett den Jugendchor und die junge Kantorei, Leitung: Claudia Rieke.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns sehr.

Offenes Singen – Samstag, 12. April und 14. Juni 2025, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sie singen gern, wollen aber nur ab und zu ganz locker in Gemeinschaft mit anderen Menschen singend einen Samstagnachmittag verbringen, dann sind Sie direkt in der Philippuskirche richtig. Es sind alle sangesfreudigen Menschen eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

ALLES AUF EINEN BLICK

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Angebote im Gemeindezentrum Merkenstraße 4 statt.

BERATEN UND UNTERSTÜTZEN

Projekt Lesekinder jeden Dienstag
15.00 - 16.00 Uhr,
Infos unter MGH, Telefon 714 03 200



Kleiderkammer jeden Montag bis Freitag 10.00 - 13.00 Uhr,
Mittwoch geschlossen.
Billstedter Hauptstraße 86, Telefon 714 03 200
Während der Öffnungszeiten kann auch gut erhaltene
Kleidung abgegeben werden.

Jobcafé im MGH

Einzelberatungen und Unterstützung bei Fragen zum
Thema Job- und Wohnungssuche in Kooperation mit dem
Community Center Billbrook.
Jeden Dienstag und Freitag 10.00 -12.30 Uhr.

Talk unterm Turm – Kunterbunt jeden Mittwoch
10.00 - 13.00 Uhr, Infos unter MGH, Telefon 714 03 200

Offene Sprechstunde der Verbraucherzentrale
jeden Montag 14.00 -16.00 Uhr

SeniorPartner Diakonie Besuchs- und Begleitdienst für
Ältere, auch bei Demenz nach Absprache
Information und Beratung bei Barbara Kirsche
unter 32 96 58 66 oder kirsche@diakonie-hamburg.de

Diakonie- und Sozialstation Horn Bodelschwingh
Stengelestraße 36
Telefon 65 90 94 0 – Internet: www.bodelschwingh.com

ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg
wochentags 8.00 - 18 .00 Uhr unter 30 62 03 00

FÜR LEIB UND SEELE SORGEN

Offener Treff mit Frühstück

Vielfältiges Frühstücksbüffet jeden Montag 10.00 -12.30 Uhr
Frühstück im Jobcafé Dienstag und Freitag 10.00 -11.30 Uhr

SICH TREFFEN

Erzählcafé jeden zweiten Donnerstag von 14.00 -16.00 Uhr,
Plaudern, Lachen, Zusammensein bei Kaffee und Kuchen in
kleiner Runde. Bitte anmelden unter Telefon 040 32965866
oder per Email über kirsche@diakonie-hamburg.de

Gemeindefadfinder jeden Montag
ab 6 Jahren 16.00 -17.15 Uhr, ab 8 Jahren 17.00 - 19.00 Uhr,
außer in den Schulferien und an Feiertagen.
Tolle Gemeinschaft, Natur pur, über dem Feuer kochen,
gemeinsame Ausflüge und Lager in Zelten – das alles und
noch viel mehr wollen wir gemeinsam mit euch erleben.
Info Dorothea Müller-Bergh und Benjamin Roß
Email: pfadfinder-jubilate@doppelfisch.de

Feldenkrais-Gruppe jeden Montag 18.00 -19.00 Uhr
Kostenlose Probestunde nach Vereinbarung möglich

Büchercafé jeden ersten Dienstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr

Seniorenkreis Jubilare jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr
Info Marianne Wölk, Telefon 712 45 52

**Reparaturtreff – Fast wie neu – Zweites Leben für kaputte
Schätze** jeden 2. Donnerstag 14.00 -16.00 Uhr.
Sie möchten etwas reparieren lassen oder selbst etwas
reparieren? Abgabe und Anmeldung Telefon 040 32965866
oder per Email über barbara.kirsche@doppelfisch.de

Töpfern für Kinder und Erwachsene jeden Donnerstag,
in geraden Wochen 17.00 - 21.00 Uhr im Bürotrakt
Info Marianne Wölk, Telefon 712 45 52

Donnerstagabendprogramm mit Gästen
in der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um
19.30 Uhr

GEMEINSAM MUSIZIEREN

Kirchenmusik

Kontakt Claus Kühner

Singkreis für Senioren
montags (nicht in den Schulferien) 16.00 - 17.00 Uhr
Kontakt Marianne Wölk, Telefon 712 45 52

Flötenensemble
14-tägig
(jede ungerade Woche)
montags 17.30 - 19.00 Uhr

Kantorei Schiffbek + Öjendorf
dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

Gospelchor *GosBill*
donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr

Projekt Soundhouse ab 14 Jahre

(Lorenzenweg)

Musikalische Angebote für Jugendliche
Informationen über Rainer Picker

ADRESSEN UND ZEITEN

Kirchenbüro	Sabine Riecken Merkenstraße 4, 22117 Hamburg Telefon 712 02 79 – Fax 714 98 097 Mo, Di, Do + Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Homepage	www.doppelfisch.de
E-Mail	kirchenbuero@doppelfisch.de
Gemeindekonto	IBAN DE86 2005 0550 1083 2108 70 BIC HASPDEHHXXX

**Pastor
Gerhard Bothe** Ruhmkoppel 14 Telefon 732 40 36
pastor.bothe@doppelfisch.de

**Pastorin Dr. Kirstin
Faupel-Drevs** Merkenstraße 6 Telefon 712 70 00
pastorin.faupel-drevs@doppelfisch.de

Kirchenmusik Telefon 0175 40 80 581
Claus Kühner kirchenmusik@doppelfisch.de
www.gosbill.de

**Mehrgenerationen-
haus** Telefon 714 03 200
und 0172 42 00 830
und Soundhouse mehrgenerationenhaus@doppelfisch.de
Billstedt picker@soundhouse-billstedt.de
Rainer Picker

Hausmeisterin Telefon 0162 88 40 676
Regina Wachs-Meinhold hausundhof@doppelfisch.de

Kindertagesstätte Merkenstraße 4
Estrella Curylo Telefon 712 34 29 – Fax 714 02 675
merkenstrasse@eva-kita.de
Angelika.Curylo@eva-kita.de

Friedhof Schiffbek Schiffbeker Weg 144
22119 Hamburg
Telefon 731 45 75 – Fax 734 32 839
friedhof@doppelfisch.de
Sprechzeiten
Dienstag und Donnerstag
9.00 bis 12.00 Uhr, weitere Termine
nach Absprache möglich.



Hier geht es schnell zu unserer Homepage

Redaktionsschluss für die „Zwischenausgabe“
Montag, 5. Mai

Impressum: Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats der ev.-luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf. Auflage 1.500 Exemplare



Einzug in das Pastorat Ruhmkoppel 1994

Ein Wort sein (von Jörg Zink)

Du kannst in einer bestimmten Stunde und für bestimmte Menschen zu einem Wort werden oder doch wenigstens in die Nähe dessen kommen, was an dir Wort wäre. Ein Wort sein, das kann so aussehen, dass ein Mensch durch dich und das, was du ihm sagst, ermutigt wird, dass er Trost findet, dass er ein Stück Freiheit findet, dass er seinen Schritt in der nächsten Stunde mit mehr Vertrauen setzt. Wenn du zu einem Wort geworden bist, dann gehen Liebe und Klarheit, Vertrauen und Zuversicht aus von dir für jeweils den Menschen in deiner Nähe, der ohne ein solches Wort an seinem Leben und Schicksal verzagte. Und vielleicht begegnet dir in einer guten Stunde auch selbst ein Mensch, von dem du empfindest: Was der mir sagt, kommt weiter her als nur von diesem Menschen.

Es ist – für mich – das Wort, das mich meint.